Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 23 (1897)

Heft: 4

Artikel: Kein Wunder!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433542

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dom Zürichsee.

Und es begab fich, daß ein weidlicher Mann, feines Zeichens ein fleifcher, Konkurs verhängen ließ über einen durchgebrannten Schuldner. Wenn er nicht deffen Mammon eintreiben fonnte, fo follte es ihm doch bag ein Dergnugen machen, den Mamen jenes finfen unter den verfonfursten Menichenfindern zu lefen. Aber fiehe da, es heißt nicht umfonft: "Du follft keine Dummheiten machen" und "Was du nicht willst, daß man dir thu!" und so weiter! Denn nachdem besagter Glänbiger, unser weidlicher Mann, in der hauptstadt derfelben Gegend am See feine Beschwerde eingelegt und verlangt hatte, seinem Schuldner in öffentlichem Blatte das Brandmal eines in Konkurs geratenen Unflathes aufgedrückt werde, fah er zwei Tage später zu seinem schlagtrefferischen Schrecken, daß der hochweise Magistrat die Namen des Schuldners und des Glänbigers mit viel Geschick miteinander verwechselt und seinen eigenen unbescholtenen Mamen an Stelle des Schuldners gesetzt hatte, fo daß er in den Angen seiner Mitburger selber als in die Tinte Beheiter ericheinen mußte, woraus aufs neue erhellt, daß es eben doch unumftögliche Sprichworter gibt, 3. B. das schone: "Wer andern eine Grube grabt, fällt felbst hinein."

Schwäbisch.

On a Woinle, wanns gut isch, Ond a schmatgete Kuß, Ond a Wurscht uusem Sutt frisch, Des isch halt a Gnuß.

Es burgert fich jett mehr und mehr die Sitte ein, Schulkindern Blumen zur Pflege anzuvertrauen.

Aber ja feine fleischfreffenden Pflanzen gebe man den Kindern, denn viele von ihnen haben felbft fein fleisch gu effen.

Schlagfertia.

Swei freunde haben fich lange nicht gesehen und da der Eine im Gaft-haus gum "Mond" und der andere in der "Sonne" Stammgast ift, benutzt der erftere den Unlag einer Begegnung ju folgenden ichalfhaften Borwurf:

"Man fieht Dich ja nie: fest glaubte ich, du feift am Ende dem Sonnen ftich erlegen!"

"Schan, schan", sagt der Undere, "ich muß mich schon oft fragen, ob Du nicht etwa an der Mond - Sucht laboriereft!"

> Ift aus der Brautschaft das a verschwunden So haben wir gleich eine Brutichaft gefunden. Erft brütet man Küchlein, dann brütet man drüber, Ob man nicht ledig war' tausendmal lieber.

> > Kein Wunder!

"Und — haben Sie fich recht amufirt an der gestrigen Soirée ?" "27ann, gang leidlich. 27ur war da ein gang langweiliger Menfch dabei, ich glaube Müller heißt er, der hat mir mit feinen übertriebenen Complimenten ordentlich auf die Merven gegeben. Bald verkehrte er mit einer "Kaminfegermeisterin", bald mit einer frau "Audelfabrikantin" — kurzum, es war nicht zum Anhören. Was ist denn dieser Mensch eigentlich ?"

"Im Bankhaus Schwäger & Cie. — Chef des Titelwefens."

Uns der Schule.

Wie hieß des Sokrates fran?

Preis-Rätsel.

Bar zierlich find's Majuskeln oft von Mamen Und Liebespäärden, ebe - Störer famen. - Mand Biffen wird's von hungrigen Gefellen Manch' Opfer ward's von Kluften und von Wellen.

für richtige Sofung

diefes Rätfels feten wir 6 Preife aus:

3 Erempl. "Maikäferkomödie" von J. D. Widmann,

"Pegasusritt durch die Schweis" von U. Beetschen.

Briefkasten der Redaktion.



R. Z. i. B. Sö geht "Depperem" an das Leben! daher dieser Läm und diese Geichtet. Genau so tönte es bei der Erindung der Kantonalbansen und die ganz gleichen Erinde wurder gegen die gegleiche ert, wie jest gegen die Bundesbank. Merkwürdig ist nur, daß die damasigen Segner der Kantonalbanten jest deren eifrigsten Berkechter sind. Wunderbar, "Heit, gib de Schöpflössel nib us de Hände, just dönned is am End all wohr eide in die nure Vankland untersteheide." So zischetz und schöpflössel das versändige Sösselts und schöpflössel das versändige Sösselts und bischipflässel der das versändige Sösselts und bischipflässel der das versändige Sösselts und die versändige versä vunere Bank dönd unterideibe! Bo gischets und schimpfts; aber das verschändige Völksein lächelt dazu und gibt in der Urne mit zwei Buchstaden Belcheid. — A. 1. Z. Der geplagte Kritiker wird eben bei der Arbeit D.! gestönt haben und da siel es ihm wider Willen in das Wort und macht es zu einer Triologie; deshalb kann unan ihm aber nichts hen. — W. K. i. E. Ganz samos. Besten er Beingere werden von alse Mondere Werdere

Willen in das Wort und machte es zu einer Triologie, veshald tann man ihm aber nichts thun und er mag ruhig weiter piristen. — W. K. i. E. Sanz jamos. Besten Danf und Gruh. — M. N. Die ewigen Reinigger werden vom alten Napoleon beichämt, welcher einft schrieb: "Die wahre Stärte der Republik muß sein, nie zuzugeben, daß eine einzige neue Joee vorhanden sei, die ihr nicht zugehöre." — O. F. i. N. Varten Sie nur, es bessert jett dann wieder an der Vöhre, wer Wistschweit wieder in der Freiheit herum und der Moiss auch. — E. R. i. W. Etwas lang, aber vielleicht schluckts die nächste Kummer. Besten Dank. — Origenes. So, so, das haben Sie nicht verstanden? Wir meinten blos, vor eigenen Thüren seisen wischen git an. — Koas. Da wäre Ihnen die Schlassertigkeit des jungen Vörne's gut gekammen. Dem sazie einnal so ein Schassertigkeit des jungen Vörne's gut gekammen. Dem sazie einnal so ein Selt" ""Da haben Sie sich vortressich twierveit" erwiderte Vörne rachd und hatte die Lacher auf seiner Seite. — L. J. i. G. Ein Narauer Vörner auch die Seine Stärke rachd. In haben Sierie sie sich vortressich twiere, ein Lämpen aufzestellt mit der Unterschrift: "Ehrlichseit fürs Varter under Wirger dat sein zehe seinen Seine Franzosen, als die Stadt besendter wurde, ein Lämpen aufzestellt mit der Unterschrift: "Ehrlichseit sürs Varter und sie sein siehe Verstammt!" Gest. ein Beipiel daran nehmen. — O. J. i. H. Na, na, — "es sie ein jeder Zurit halb Ju –de und gate Gener ihr besten einen Keonberger verkaufen, showarz und ganu en allt ert. Der nut wasch was den keiner sienen Leonberger verkaufen, showarz und ganu en allt ert. Der nut wasch dacht ein eine Sescher der State. Da wird die ein einen Sescher welchen lichen Verschleden Dale im "R."

Angustin. Wir wossen der iste keiner Verschledenen Andurums wird dies der in iche Prochleden. — Verschledenen.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürrer, Zürich.

Versandtgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.

En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zur Herstellung farbiger Plakat-Entwürfe aller Branchen sucht unterzeichnete Kunstanstalt mit einem Künstler ersten Ranges in Verbindung zu treten. Ebenso mit einem Landschaftsmaler. Reflektiert wird nur auf ganz hervorragende Kraft. Bewerber wollen ihre Adresse möglichst unter Beilegung eines Musters an untenstehende Adresse einreichen.

Kunstanstalt

GRIMME & HEMPEL, Act.-Ges.

Bern, Bundesgasse 36.

Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut I. Ranges

Gebrüder Jäger, St. Gallen

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen, historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder etc. bei billigster Berechnung zur gefl. Benützung.

Illustrirte Kataloge gratis und franko.

Möbelfabrik

Altstetten-Zürich

Tägliche Ausstellung

bekannt solider Möbel. Reellste und billigste Bezugsquelle Verkaufsmagazine:

Zürich, Löwenplatz 39 und 41.

Türsch, Löwenplatz 39 und 41.

Ehren-Diplom der Kant. Ausstellung 1894.

wie: Zirkulare, Preiscourants, Prospekte, Brochulen, Kataloge, Tabellen, Adress- und Visitenkarten, Affiehen etc. liefern Gebrüder Frank, Buchdruckerei, Waldmannstr. 4, Zürich.